

Inhaltsverzeichnis

Einführung	1
I. Soziologie eines Reformprozesses	5
Kapitel 1: Lilienthaler Memorandum	7
Kapitel 2: Reform ist möglich	31
Kapitel 3: Deinstitutionalisierung	55
Kapitel 4: Veränderungen durch Theoriebildung (<i>mit Kristina Schulz</i>)	76
Kapitel 5: Interdisziplinarität und Deinstitutionalisierung als interdisziplinäre sozialpolitische Aufgabe	98
Kapitel 6: Qualitätssicherung in einer Großeinrichtung	134
Kapitel 7: Deinstitutionalisierung in einer Großeinrichtung – Methoden und Methodologie im Prozess der wissenschaftlichen Begleitung	155
II. Institutionelle Gewalt und Rehistorisierung: Geschichten	171
Kapitel 8: Über Handlungszwänge und den Zwang zum Zähneputzen – Fachberatung mit Hans B.	173
Kapitel 9: Als sei sie „ausgeschaltet“ – Über Gewalt und Selbstentwertung: Fachberatung mit Doris D.	179
Kapitel 10: „Das fand ich immer so schlimm ..., dass man solche Kinder nicht ansprach. Man kann doch ein nettes Wort sagen.“ Rehistorisierendes Gutachten zu Johannes P. (<i>Sonja Kurpiers, Danielle Ferrari</i>)	182
Kapitel 11: „Geistige Behinderung“ und Dissoziation – Aspekte einer Rehistorisierung (<i>Dagmar Meyer</i>)	234
Kapitel 12: Nelly – oder die freie Entwicklung eines jeden. Zum Problem der „Nicht-Therapierbarkeit“	247

III. Geistige Behinderung als Gewaltverhältnis: Zur Soziologie behindernder Institutionen	263
Kapitel 13: Aspekte struktureller Gewalt im Leben geistig behinderter Menschen. Versuch, dem Schweigen eine Stimme zu geben	265
Kapitel 14: Lebensqualität statt Qualitätskontrolle menschlichen Lebens	282
Kapitel 15: Unterdrückung mit Samthandschuhen. Über paternalistische Gewaltausübung (in) der Behindertenpädagogik	302
Kapitel 16: Dialog und symbolisches Kapital	314
Quellennachweise	332
Ergänzende Literaturhinweise	333